

Grünes Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 24.2.2015

Da der Bürgermeister erkrankt war, wurde die Sitzung von der Stellvertreterin Frau Runde geleitet

1. Offenlage nicht öffentlicher Beschlüsse: keine
2. Urkundspersonen: Haffner + Heger
3. Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung: Hr. Müller stellt kurz die Ergebnisse des ADFC Fahrradklimatests vor und beschreibt dann die Entwicklung der Rahmenbedingungen (Beschilderung, Radwegebau und Verbesserungen)
4. Änderung der Richtlinien zur Förderung örtlicher Vereine und Organisationen: Die Richtlinien sollen in drei Bereichen geändert werden. Mit zwei Bereichen sind wir einverstanden. Die Jugendförderung soll von 20.- auf 40.- € je Jugendlichen verdoppelt werden. Der Förderbetrag für runde Vereinsjubiläen wird erhöht und erweitert. Nur mit dem Punkt der Förderung kirchlicher Gruppen konnten wir uns nicht anfreunden. Hier halten wir den Status Quo für ausreichend. Jede kirchliche Gruppierung erhält pauschal 500.- € Grundförderung. Neu eingeführt werden soll nun ein Wahlrecht, das den Gruppierungen erlaubt, dass man auch die Jugendförderung in Anspruch nehmen kann, wenn hier der Betrag höher ist (aktuell, wenn mehr als 12 Jugendliche in einer Gruppe sind). Wir halten die Kommunion, Konfirmation, Firmung und den Messdienst für eine ureigene kirchliche Aufgabe, die über die Kirchensteuer zu finanzieren ist. Daher haben wir beantragt, dass die Punkte einzeln abgestimmt werden. Dieser Antrag wurde bei zwei (grünen) Zustimmungen abgelehnt. In der anschließenden Abstimmung haben wir dann unsere Stimmen geteilt, um unsere Zustimmung für die beiden anderen Punkte zu zeigen. Der Antrag wurde dann bei einer Gegenstimme angenommen.
5. Antrag auf Abweichung der Förderrichtlinie Vereine: In den Vereinsförderrichtlinien ist festgelegt, dass Vereine erst nach 3 Jahren nach Gründung im darauffolgenden Jahr in den Genuss der Vereinsförderung kommen. Der Tischtennisclub (TTC) hat nun den Antrag gestellt, dass man das Gründungsjahr als volles Jahr rechnet und die Förderung somit ein Jahr früher beginnt. Wir konnten uns diesem Anliegen anschließen, es sich um einen sehr aktiven, schnell wachsenden Verein handelt. Auch sind wir der Meinung, dass die Vereinsförderrichtlinien flexibel zu handhaben sind. Wenn man sie nur streng nach dem Wortlaut auslegt, so braucht man keinen Antrag mehr im Gemeinderat zu behandeln, sondern nur noch Änderungen der Richtlinie. Diese Entwicklung halten wir für falsch. Die Mehrheit im Gemeinderat hat jedoch auf die Einhaltung der Richtlinie bestanden und keinen Handlungsspielraum gesehen. Die Abstimmung ergab dann: 5 Zustimmungen / 12 Ablehnungen / 1 Enthaltung
6. Eigenkapitalzuführung an den Eigenbetrieb Wasserversorgung: einstimmig angenommen
7. Gewährung eines Gemeindedarlehens an den Eigenbetrieb Abwasserentsorgung: einstimmig angenommen
8. Eigenkapitalzuführung an den Eigenbetrieb Abwasserentsorgung: einstimmig angenommen
9. Hebewerk I Speyerer Str.: Erneuerung der Schneckenpumpen und Maschinenteknik - einstimmig angenommen
10. Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED im Gewerbepark: Nachdem die Grünen im November letzten Jahres noch die Ausweitung der LED Beleuchtung gefordert haben (ohne eine konkrete Zustimmung dafür zu erhalten) so wurde

dieses mal von allen Fraktionen ein Ausbau der LED Beleuchtung gefordert und auch zugesagt. einstimmig angenommen

11. Erweiterung Kindergarten St. Elisabeth: Es standen weitere Auftragsvergaben und die Genehmigung überplanmäßiger Ausgaben an. Die Firma, die die Vergabe gewonnen hat, ist in den letzten Jahren unter verschiedenen Namen geführt worden. In der Abstimmung gab es daher eine Gegenstimme.
12. Verschiedenes: keine Info
13. Wünsche und Anfragen aus dem Gemeinderat: Es wurde die schleppende Bearbeitung von verschiedenen Anträgen beklagt. Wir werden die nächste Sitzung abwarten und sehen dann, welche Anträge zur Sprache kommen. Da wir noch ältere Anträge, als die angesprochenen haben, so sind wir die nächste Tagesordnung gespannt

Einen nichtöffentlichen Teil gab es diesmal nicht.